Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

47 (25.2.1885)

Beilage zu Mr. 47 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 25. Februar 1885.

Bierter Bericht über die Romerftrage in ber Rheinebene.

Bon Dtto Ammon.

In ber Rabe bes Rriegbach-lebergangs fteht ein Erbbamm, ber bon bem Rriegbach mitten burchichnitten wird und "bas Son a le" beißt. Diefer foll bemnachft einer Grabung unterund geht nun in füblicher Richtung in ben Lufharbtmalb. Diefer ift jein machtiger Waldtompler, ben bie Bifcofe von Speier durch Alleen in rechtwinkelige (ober boch rechtwinkelig fein sollende) Diftrifte eingetheilt haben. Nördlich ber Raigartenallee, in einem Schlag alter Eichen, wo muthmaßlich noch nie eine forftwirthschaftliche Bearbeitung flattgefunden bat, wurde am 21. Januar eine Brofil grabung porgenommen. Das Ergebnif war anfangs nicht bas erwartete, indem die ursprlingliche Gefialt ber Strafe fich nicht fo beutlich abhob, wie in dem Profil bei Graben. In ber Luffarbt war nämlich bas Auffüllmaterial neben ber Strafe gewonnen, es fab bem gewachfenen Boben pollftanbig gleich und vermuchs mit bemfelben gu einer Ginheit, mabrend in Graben ber Boben aus hellem Sand , bie Auffüllung aus buntlerem Ries beftanb und ber Stragenforper beutlich hervortrat, besonders nachdem es geregnet hatte und das verschiedene Berhalten bes Materials gegen das Eindringen bes Baffers gur Geltung tam. Sier, im Speierer Schlag, verrichtete ber Connenfdein eine abnliche trennende Arbeit: nachbem es einige Tage abwechselab gethaut und Rachts gefroren hatte, tonnte ich bei wiederholter Befichtigung ertennen , bag bie Fahrbahn-Breite ungefähr 4.8 m beträgt , alfo mit ber im Grabener Balbe gemeffenen übereinftimmt.

Mitten im Lugbardtmalbe liegt bas Dorf Rirelad, nur auf etwa einen Rilometer ringsum ift Feld, welches bon zwei schmalen Biefenstreifen mit ber Duttlach und bem Rriegbach burchzogen wirb. Gine fleine Biertelftunde sublich von Rirrlach befindet fich an bem innern Balbfaum eine bon swei Graben umgebene Grhöhung von etwa 30 m Durchmeffer, ber "Schlogbudel" ge-nannt. Um zu tonftatiren , was in bem Budel eigentlich fiedt, ließ ich einige Grabarbeiten pornehmen. Bu allererft tam Baufoutt, bann ein großer Schluffel, ber "Burafdluffel" jum Bor-ichein, weiters eine gange Angahl eiferner Berathe, zwei Scheeren von romifcher Form , wie fie noch im Mittelalter im Bebrauch mar und in unferen Schaficheeren fortlebt , ein Deffer , ein feltfames Ding wie ein Schluffel jum Stimmen eines Saiteninfteumentes, ein Meißel, Beichlage einer größern Eruhe und eines fleinen Raftdens, worin birfe Schate muthmaglich vermahrt maren, Rloben, Ragel und mehreres andere, ferner rob gearbeitete Topfe bon Schmelgtiegelform, ein Schleifftein, endlich Thier-Inochen. Die wenigen Dauerrefte beftanben aus Badftein, fie maren bon einer bedeutenden Lage Baufdutt und Golgtohlen umgeben. Mus bem Angeführten ift au foliegen, bag bier im friihen Mittelalter eine fleine Tiefburg ftanb, beren Graben von ber naben Duttlach gelpeift murben und die burch einen Brand untergegangen ift. Ihr Unbenten blieb nur in ber Begeichnung Schlogbudel" erhalten.

Bu ber Romerftrage batte bie Burg teine Begiehung. Diefe geht 900 m weftlich porüber. Un einer Stelle bei ber Rollenbriider Allee burchichneibet fie zweimal einen 60 cm hoben Ball und Graben, abnlich bem fog. "Ringwall" bei Rarlerube. Dan fieht an bem Grabenaufwurf, bag ber Ball jünger ift, als bie Romerftraße, aber alter als ein Richtmeg , ber ibn ebenfalls freugt. Belden Bwed biefe Ginrichtung hatte, weiß ich nicht.

Roch weiter füblich, bei ber Solamufler Allee, tommt neben ber Romerftrage eine "Subl", welche ich für eine romifche Riesgrube anfebe. Etwa 40 Schritte von biefer Guhl follen im Jahr 1863 vier wohlerhaltene romifche Mmphoren ausgenraben worben fein, beren Berbleib ich nicht feftftellen tonnte, boch habe ich ben Balbhuter, ber fie fant, felbft gesprochen, und er bat mir verfichert, fie hatten genau ebenfolche Galfe und

Sentel gehabt, wie bas Fragment aus bem Submald, welches

Die Strafe geht in ber Entfernung von 700 m bon bem Dorfe Biefenthal vorüber; wo fie ben Baabad überfdritten ift fie auf 800 m unterbrochen , wird aber an bet Ede bes Biefenthaler Bannmalbes gleich wieber fichtbar. Dier befindet fic neben ihr eine 200 m lange und 30 m breite Grube, welche wahrscheinlich bas Material an der (jest verschwundenen) Aufdämmung bes Strafenförpers über die Wagbachwiesen ge-liefert hat. Besonbers schoffen erhalten ift die Strafe in dem Diftrift füblich ber Biefenthal-Bruchfaler Strafe, mo auch balb wieber bie begleitenben Riesgruben tommen; eine febr große befindet fich unfern ber Gemartungsgrenze Biefenthal-Lughardt. In biefer Gegend macht bie Strafe wieder eine Biegung, beren Rabius aber nicht gu bestimmen ift, weil fich gerade bier ein faft undurchbringliches Didicht befindet und bie Strafe in Folge ber forfiliden Ueberarbeitung fdwer gu ertennen ift.

Das Dorf Sambruden, welches eine abnliche idpllifche Lage mitten im Balbe bat , wie Rirrlach , bleibt 11/2 km öftlich liegen. Deutlicher wird die Strafe wieder fublich vom Biegel. biliten-Richtweg im Diftritt "Jungwalb", ber, entgegen feinem uralten Ramen, ein Sochwalb ift.

Am füblichen Ranbe bes Balbes, wo bie Galbachwiefen anfangen, bort bie Strafe ploglich auf. Die Unterbrechung hatte bier eine Lange von 600 m; neuerbings ift es mir aber gelungen, in einem hopfenader, ber wie eine Insel gwifden Salbad und Saugraben liegt und ben Ramen "hambruder Balbd en" trägt, bie Strafe auf 180 m Lange aufgufinden, fo bag jest nur amei fleine Unterbrechungen von 270 m und 190 m borhanden find, und felbit bie lettere ift teine vollftanbige, ba menigftens eine Riesspur ertennbar ift. Der Salbach flieft bier amifden 2 m boben Dammen und fein Spiegel liegt über ben Wiefen. Diefe Eindammung ift icon 1430 burd Fürftbifchof Raban erftmals bergeftellt worden , weil ber Galbach oft austrat und bie fruber gur Ableitung ber Sochwaffer vorgenommene Abzweigung bes Saugraben nicht geholfen hatte (Rapp, Gefch. ber Stadt Bhilippsburg). Bur Romerzeit burfte bie Lage bes Galbachs eine fiefere gemefen fein, wie aus bem Riveau ber Romerftrage am Walbsaum herborgeht; Thatsache ift auch, daß das Bett sich in geschichtlicher Beit durch Schlamm erhöhte und oft ausgeräumt werden mußte. Die jedige, sehr bedeutende Stanung rührt mögelicherweise von ber Michte ber, welche Fürstbischof von Schönborn im Jahre 1730 unterhalb anlegte.

3m Rammerforft verfolgt bie Romerftrage wieber eine mehr fühmeftliche Richtung und hat eine Menge bon Riesgruben gur Seite. Ungefahr 200 m fublich ber Reuborf Bruchfuler Strafe lag auf ber Romerftrage ein runber Ganbhaufen bon 7,6 m Durchmeffer und 1 m Sobe; eine borgenommene Grabung ergab, daß berfelbe aus hellem, fiesfreiem Sand beftanb, ber wohl in ipaterer Beit aus unbefannter Urfache hier abgelagert murbe. Gin geöffnetes Brofil zeigte eine bedeutenbe forftliche Ueberarbeitung ber Strafe; man fab noch die etwa 40 cm hohe Riesfdüttung, tonnte aber bie urfprungliche Stragenbreite nicht mehr meffen. Die Strafe verläßt den Bald öftlich vom Babnhof Graben-Reuborf; von bier bis Mühlburg baben meitere Ermittelungen feit meinem letten Bericht nicht flattgefunden.

Gigenthumlich ift , bag es nicht gelingen will , bie Querftragen aufzufinden, welche unfere Strafe burchidnitten haben. Die einzige Querverbindung, bie ich bis jest fand, bie von Forch. heim nach Ettlingen , gebort ber oberen Abtheilung an. In ber unteren Abtheilung muffen boch von Speier eine ober mehrere Strafen ausgegangen fein, welche fich mit ber unferigen freugten und vielleicht in ber Beife tombinirten, bag eine ftredenweife

Benitsung beiber gebacht mar. Mone fpricht von einer Strafe Roth. Biesloch und von einer folden Werfauerhof-Altwiesloch , welche muthmaglich Theile von Stragengugen finb, bie bon Speier ausgingen. Anbere Schrifts fteller ermuhnen zwei Strafen von Speier nach Bruchfal, Ropp eine folde von Philippsburg nach Brudfal. Aber gerabe in ber

Begend unferer Strafe fehlen bis jest bie Berbinbungsglieber, Da ift bie Möglichfeit in's Auge ju faffen , bag bie romifchen Strafen unter ben jetigen liegen, mit anberen Borten, baf biefe Berbinbungen wegen ibrer Brtlichen Bichtigfeit in nachrömifder Beit fortbenüht und gelegentlich torrigirt, verbreitert ober fonft umgeftaltet wurden, mahrend bie Linie Bruchhaufer Sof-Mühlburg , weil teinen Ort berührend, einging. Bielleicht benütte die Querverbindung Speier-Biestoch bie nämliche Rraich brude, wie unfere Strafe (benn Brudenbauten murben thunlichft erfpart) und biente jugleich für Speier beibelberg; bann mare bie Strafe von Speier über bie beiben Lugheim bis ju unferer Romerftrage bei ber Gemartungsgrenge und auf bem rechten Rraidufer ber Biginalmeg bon unferer Romerftrage über Ball-borf als romifc angufprechen. Doch tann bie Strafe auch über St. Leon und Roth geführt und bort eine zweite Rraid. Brude bestanden haben. (Gine britte mar bei Ubstadt.) Ich will biefe Bermuthungen bier nicht weiter berfolgen , ba ich nur mit greifbaren Thatfachen rechnen mag.

ben und Befannten bie

Bon Biefenthal nach Speier führte bis gur Felbbereis nigung ein ziemlich geraber Beg, "Schelmenweg" genannt, ber für romifd gehalten murbe; bei Begebung ber jegigen Strage pon Biefenthal nach Brudfal ichien es mir im Bannmalb, als ob neben berfelben romifde Riesgruben gewefen maren, bie burch eine fpatere Berbreiterung ber Strafe wieder faft gang jugebedt murben. In ber Rabe ber jegigen Bagbachbride find brei Gruben noch vorhanden. Diefe Strafe ift mir aber für eine Romerftrage etwas ju frumm und ich bin begwegen auch bier noch nicht zu einem Ergebniß gelangt. Ebenfo ift von Raft = haufern und Wechfelftationen bis jest nichts gefunden worben. Diefen Gegenftanben burfte in nachfter Beit bie Aufmertfamteit jugumenben fein und ich murbe beginglich berfelben die Mittheilungen ortstundiger Berfonen befonders bantbar ents gegen nehmen; benn bie eigene Durchforfdung aller in Frage tommenben Gebiete ift mir icon megen ber großen Entfernung

Solieglich erlaube ich mir, bem Berrn Ronfervator, Beh. Dofrath Bagner, und Berrn Brofeffor Biffinger, welche meine Arbeit burch Rath und That forberten, meinen verbindlichften Dant auszufprechen. 3ch habe ihre Unterflützung um fo bober anguichlagen, als ich felbft nicht fomobl vom Stanbpuntt bes Alterthumsforiders, als von bem bes Jugenieurs ber Sache naber getreten bin , mabrend bier beibe Richtungen gufammenwirten muffen, wenn Ergebniffe von Berth beraustommen follen.

Berichiedenes.

A Milhaufen, 22. Febr. (Berr J. R. 3 meiffel t.) Um vergangenen Freitag ift bier im Alter von 62 Jahren ber aus Glarus gebürtige Johann Rafpar Zweiffel nach langerer Rrantheit geftorben. Derfelbe mar 30 Jahre hindurch Borfteber bes Minis für vermahrlofte und vernachläffigte Rinder in Genne beim, welcher Unftalt er mit mufterhafter Treue und nie ermitbenbem Gifer vorftand und mobei er von feiner Gattin beffens unterflügt murbe. Die Anftalt auf bem unfruchtbaren Doffenfelbe bei Gennheim murbe im Jahre 1847 auf Beranloffung bes menichenfreundlichen Fabritanten Rifter ins Leben gerufen, ber Beten Bweiffel , einen Schüler Beftaloggis, Fellenbergs und Bebrlis, peranlagte, nach Gennbeim gu tommen, um Direttor ber neuen Anftalt gu merben. Diefelbe blubte unter feiner Leitung balb empor , fo bag bas landwirthicaftliche Mint einer Dafe in ber fie umgebenben Bufte glich. Dit noch größerer Sorgfalt aber gab fich herr Zweiffel der religibjen und moralifchen Erziehung ber ibm anvertrauten Schüler und Schülerinnen bin, die in ibm einen Bater, in feiner Frau eine Mutter, im Afpl aber eine wahre Beimftabte fanden.

Den, 22. Febr. (In Folge von Regenguffen) ber letten Tage ift ber Stand ber Dofel ein außerordentlich bober. Bei Det, Diebenhofen und Ronigsmachern ift biefelbe

ftellenweife ausgetreten.

Wandlungen.

Rovelle von F. 2. Reimar. (Fortfetung.)

Bermann felbft trat ftill an eines ber Fenfter und ichaute unter trüben Gedanten por fich bin in's Beite; fich in biefem Mugenblide icon gu entfernen, mare ibm unmöglich gemefen.

Rach einer Beile , als er ber erften Ericutterung ihr Recht hatte werden laffen, naberte er fich wieber bem Trauernden, legte ibm die Sand auf bie Schulter und fagte bann theilnahmvoll: Bir maren die beiben Freunde ber Tobten, fie foll unver-

"Sie war mir bas Liebfte auf ber Welt!" foluchate ber fleine

"Gie tannten bas arme Rind von ihrer Jugend auf?" fragte

Dermann. Rarl Müller ichuttelte ben Ropf.

Rein, erft feit ein paar Jahren, feit fie gewachfen und icon gerade fo geworben mar, wie fie auch von Ihnen gefannt ift, Derr Dottor! Dir ift nie jemand fo gut und fo fcon erichienen, und es batte mobl anders mit mir tommen fonnen, wenn ich bergeffen batte, wer ich felbft mar. Go aber fagte ich mir: Rimm bich in acht, Rarl, und fei fein Rarr! Go wie ein anderer Dann ein Mabden lieb bat, barfft bu fie nicht lieben - es mare ja Tollheit! Und fo nahm ich fie benn halb für meine Schwefter und halb für mein Rind , mas aufammen wohl ebenfo viel ausmachen wird, bente ich!"

Er batte bie Borte nicht gusammenhangend , sonbern immer bon Schluchgen unterbrochen gefprochen und indem er gugleich flets auf bas neue bas Saar und bie Sanbe ber Tobten ftreichelte, und obmobl ibm bas Sprechen viel Dlibe machte, fo fcbien es boch wieder fein Berg ju erleichtern , bag er mit voller Offen-beit über fein Berhaltnif ju ber Berftorbenen reben tounte. Ber-

mann aber borte ibm mit tiefer Rührung gu. Bas einem andern vielleicht barot und feltfam erfchienen mare: bie munberliche Beftalt, ber groteste Ropf bes Bermachfenen neben ber Leiche bes jungen Dabchens, feine mit ben Lauten frampfhaften Somerges untermifchten Enthüllungen - ibm trieb

bas alles nur bie Thranen in bie Mugen. Es mabrte eine geraume Beile , ehe er fich loszureißen vermochte, und als er enblich gegangen war, ba hatte Rarl Duller

biefer Stelle gu weilen, als ber Doftor Bermann von Gerftein; als möchte er felbft auch niemanden fo gern ben Anblid ber Tobten gonnen als ibm.

Es war icon Abend geworben, als hermann feinen Fuß mieber an's Ufer feste und fein erfter Bang mar jest nach bem Baufe feiner Bermanbten.

Bermeinten Muges trat ibm bier bie Rommergienrathia ent=

gegen und reichte ihm bie Banb. "Decar ift febr trant - er phantafirt!" - fagte fie. "Der Arat will, er foll nicht geftort werben - ich habe aber auch Birginie gesprochen -" fie flodte , bann aber fiel fie ibm ploulich um ben Sale.

"D. Bermann, ich babe mir jest manches flar gemacht . auch aus Decar's eigenen Reben, fag' mir jest nur bas eine, bag bu bergeben fannft!"

"Dutter," fagte er bewegt, "es war ja nur ein Fiebertraum. Wenn er vergangen ift, werben wir uns als Brüber finden." Er fußte die foluchgende Frau und fprach ihr liebevoll gu, bis

er fie berubigt glauben barfte; bann aber ging er, benn er fühlte jest, bag feine eigene Rraft wirflich an ihrem Ende angefom-Bei ihr jeboch brach ber Rummer ihrer Geele nun recht aus

ale fie fich allein fab. Sie fant gur Erbe nieber und brudte ihr Daupt gegen bie Bolfter bes Sites, ben Bermann faum erft

"Bergib auch bu, mein Gott," betete fie , "vergib es , bag ich bie Gefchide ber Bergen ju lenten fuchte, baß ich einzugreifen

magte in beine Bestimmungen!" Drei Tage fpater marb auf bem Friedhofe ber Stadt bie Beerbigung bes jungen Dabdens begangen , bas brüben auf ber Infel geftorben mar. Der einzige Bruder, ben bie Tobte gehabt batte, weilte fern; es mar ibm gefchrieben worben, bag er bie Rudtehr wieder wagen burfe, aber ibm mochte bas eigene Be-woßtfein fagen, baß es ficherer für ibn fei, wenn er in bem fremben Lande bliebe: fo gab fein Unverwandter ber Leiche bas Beleit. Dafür fdritten bicht binter bem Garge bes jungen Mabdens Rarl Müller und Bermann v. Gerftein. - Und als jener Sarg, ben Birginien's Sand mit einem Rrange ummunben hatte, binabgefentt worben war in die Gruft , ba ftanden beibe Manner mehrere Minuten lang fill in fich gefehrt neben ein-

außer ibm ein foldes Recht, an | ander; bann reichten fie fic noch einmal die Sand in fcweigendem

Es folgten nach biefem Tage noch Bochen voll Gorge und banger Befümmerniß. Der Sturg in bas Baffer nach jener Leibenfchaftlichen, furchtbaren Erhitung batte Decar's Ronflitution allgut febr erichuttert : eine fcmere Reantheit, Die ibn in manchen

Momenten bis an ben Rand bes Grabes brachte, war die Folge. Es gab Beiten, wo hermann an fein Lager treten, neben bemfelben meilen burfte, ohne bag nur ein fdmaches Uhnen von feiner Rabe in Decar's Bewußtfein gedrungen mare, und bann mieber hatte er fich angfilich fern gu halten, bamit fein Anblid feine Erinnerung, fein peinliches Empfinden ober wohl gar eine neue leidenschaftliche Erregung in ber Bruft bes Rranten wede.

Bermann empfing nur Rachrichten über Decar burch ben Mund feiner Bflegemutter, bie unausgefest bie Bartung ihres Sohnes beforgte, feine Ficberphantafte übermachte und ibm bann leife und milbe gufprad, fobald fic nur ein Schimmer bes auf-

lebenben Bewußtfeins geigte. Sie verließ ibn eigentlich nur, wenn fie mit hermann gu reben batte, ober um ben Dberften gu einem furgen Befuche gu empfangen. Letterer nämlich tam täglich, um fich nach Decar gu erfundigen und bann in guverfictlichem Tone bie Doffnung ausaufprechen, bag balb alles wieber beim Alten fein mirbe, auch in dem Berhaltniß swifden ben beiben Brautleuten.

Birginie fei freilich ein munberliches Dabchen, fügte er mohl bingu, und es laffe fich nie berechnen, mas fie eigentlich im Sinne truge, aber er muffe boch auf ben Ropf gefallen fein , wenn er micht bemerten folle, daß fie ein gang anberes Befen angenommen babe, und es tonne nicht anders fein: baffelbe muffe ans bem Bewuhtsein entspringen, Okcar burch eine Laune so ichmer ge-ürgert zu haben! Da ihr aber ein bischen Reue gar nicht schaben dürfte, so laffe er fie in ihrem Einst und Nachdenken ungefiort — es fei bas ein Studden Erziehung, welches ihr noch zu gute tommen solle. tommen folle.

Die Rommergienrathin borte bas alles ohne viel Segencebe an und meinte booftens mit einem halb ichmerglichen, balb boffnungs-freudigen Lachein, fie boffe auch, bag noch alles gut werben murbe. Es tam enblich die Beit, wo ber Argt ben Ausspruch thun tonnte, die Rrantbeit fei gebrochen, Decar burfe entichieden als ein Benefender angefeben merben.

(Schluß folgt.)

in

Baubel und Berkehr. Danbeleberichte.

Mannheim, 21. Febr. (In ber heute ftattgehab-ten Sigung bes Auffichtsrathes ber Babifden Bant) murbe bie Dividende für das Gefdaftsjahr 1884 auf 5

Mannheim, 23. Febr. (In ber heutigen Auflichts-raths-Sigung ber Rheinischen Sypothefenbant) erstattete die Direktion über bas Geschäftsjahr 1884 Bericht. Der Auflichtsrath beschloß dem Antrag der Direktion gemäß eine Di-vidende von 7 Broz. (= 21 M. auf die Aktie Ser. I und II, 10.50 M. auf die Aktie Ser. III Dividendengenuß vom 1. Juli 1884 an) und die Dotirung des Rapital - Reservesonds dis zur Retuterisch auföligen Grenze (20 Broz. des feit 1. Juli 1884 auf Ratutarisch zulässtigen Grenze (20 Broz. bes seit 1. Juli 1884 auf 4,500,000 M. erhöhten Aftienkapitals) bei ber Generalversamm-lung zu beantragen. Die Generalversammlung wird am 7.

Bruffel, 23. Febr. (Die Banque nationale) feste ihren Discont von 31/2 auf 3 Brog. herab.

A Dannbeim, 23. Febr. (Samenmartt.) Wir hatten vergangene Boche ein ziemlich lebhaftes Geschäft in Rothsaat, mehr noch in Lugerne. Die Borrathe in Rothsaat bieten noch gute Auswahl und find wir in ben Breisen bem Drud ber norbifden Marke gefolgt, wahrend Lugerne bei allmählich gur Reige gebenden Beftanben in befferen Qualitäten fest behauptet wird. In Gelbklee finden teine Umfane flatt; bagegen geigt fich für Eiparfette gunehmende Bedarfsfrage bei fehr kleinem Lager. Beiffaat und fcmeb. Rlee unverandert.

Wir notiren heute je nach Qualität: Rothsaat 80 à 90 M., Lugerne 85 à 110 M., dito Provencer 115 à 130 M., Gelbkies 28 à 30 M., Esparsette 34 à 35 M., Weißsaat 115 à 145 M., schwed. Ries 120 à 140 M., Incarnat 25 à 36 M., per 100 Kiso brutto. Rabusu. S to [i.)

Röln, 23. Febr. Weigen loco hiefiger 17.70, loco frember 18.—, per Märg 17.40, per Mai 17.90. Roggen loco hiefiger

15.-, per Märs 14.70, per Mai 14.90. Ribbil loco mit gaß 28.-, per Mai 27.50. Safer loco hiefiger -.-.

Bremen, 23. Febr. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stansbard white loco 7.20, per Mars 7.20, per April 7.25, per Mai-7.30, per August-Dez. 7.75. Steigend. Amerit. Schweineschmalz Bilcor nicht vergollt 38.

Bucor nicht verzout 38.

Baris, 23. Febr. Rüböl per Febr. 64.70, per März 64.50, per März-Juni 65.20, per Mai-August 66.20. Still. — Spisritus per Febr. 47.20, ver Mai-Aug. 47.20. Fest. — Bucer weißer. disp. Nr. 3, per Febr. 42.60, per Mai-August 43.70. Fest. — Webl., 9 Marken, per Febr. 46.80, per März-Juni 47.—, per März-Aug. 47.90. Still. — Weizen per Febr. 21.20, per März-Juni 22.70, per März-Juni 22.70, per März-Juni 22.70, per März-Juni 6.50, per März-Juni 16.70, per Mai-Aug. 72.70. Still. — Talg, disponibel 76.— Wetter: schön.

Antwerpen 23. Febr. Vetralenne-Warft. (Schlusbericht.)

Antwerpen, 23. Febr. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Raffinirt. Type weiß, bisp, 18. Feft.

Dars a. c. ftattfinben.		
Feste Rebuttionsverhältnisse: 1 Thir. = 3 Amt., 7 Gulben sübb. und holland. = 12 Amt., 1 Gulben 5. B. = 2 Amt., 1 Franc = 80 Bfg.		
Staatepapiere.	Schwed. 4 in Mt. 10	11
Baben 31/, Dbligat. fl. 991/2	Span. 4 Musland. Rente 6115/1	
	Schw. 41/2 Bern b. 1877 F. 1028	-
DR. 10315/16	, 4% Bern 1880 F. 1017	
Babern 4 Dbligat. Dt. 1041/4	Egypten 4 Unif. Dbligat. 6	
Dentichl. 4 Reichsanl. Dt. 1048/8	Bant-Attien.	1
Breugen 41/2 % Conf. Dt. 1048/8	41/3 Deutsche R. Bant DR. 1448/	. 1
4% Confols Dt. 1043/8	4 Babifche Bant Thir. 1188/	
	5 Basler Bantverein Fr. 15	
4 Dbl. v. 75/80 Dt. 1048/4	4 Darmftabter Bant fl. 1511	4
Defterreich 4 Golbrente fl. 881/2	4 Disc .= Rommand. Thir. 2087	
	5 Frantf. Bantverein Thir. 831	
	5 Deft. Rreditanftalt fl	
5 Babierr. v. 1881 817/18	4 Rhein. Rreditbant Thir. 1121/	9
Ungarn 4 Golbrente fl. 815/16	5 D. Effett-u. Bechfel-Bt.	
	. 40% einbezahlt Thir. 1238/1	
	Gifenbahn-Aftien.	
Rumanien 6 Oblig. Dt. 1043/16	4 Deibelberg-Spener Thir. 451/	2
Rugland 5 Dbl. v. 1862 £ -	4 Seff Sudm Bahn Thir	
. 5 Dbl. v. 1877 DR	4 Dedl. Friedr Frang Dt. 1943	A
. 5II. Drientanl. BR. 6415/16	41/2 Bfalg. Marbahn fl. 1328/	81
	4 Bfala. Nordbahn fl. 10	
	Elifabeth Br.= Att. fl. 19	61
- 1 Action Sent 20		

Frankfurter Kurje vom 23. Februar 1885. fleuerfrei DR. 4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold Buffalo R. D. & Bbil. Conf. Bonds

6718/16 4% Sith=Bob.=Cr.=Bfbb. 1011/2 96⁷/₁₆ 3¹/₂ Cöln-Mind. Thir. 100 4 Bayrifche "100 4 Babische "100 13

Babiide fl. 35-Loofe Braunichw. Thir. 20-Loofe Deft. fl. 100-Loofev. 1864 Defterr. Preditloofe fl. 100 von 1858 Ungar.Staatsloofe fl. 100 Aasbacher fl. 7-Loofe Augsburger fl. 7-Loofe Wechfel und Sorten. Baris kuz Fr. 100 100 127 Bien kuz fl. 100 100 134 Amsterdam kurz fl. 100 100 132³/16 Condon kurz 1 Bf. St.

Lira = 80 Pig., 1 Pib. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmf. 25 Pig., rubel = 3 Amf. 20 Pig., 1 Wart Banto = 1 Amf. 50 Pig. 4 Mein. Br. Bfbb. Thlr. 100 1153/4 Dollars in Gold 3 Olbenburger Thlr. 40 1251/2 20 Fr. St. 4.17 - 2116.16 - 20 1197/8 Obligationen und Induftrie-303.25 4 Konftanger Ettlinger Spinnerei o. 33. 304.40 Rarlbrub. Mafdinenf.dto. 1405/4 222.— Bab. Buderf., opne Be. 28.903% Deutsch. Bon. 20% Es. 27.— 4 Mb. Hypoth. Bon. 20% Es. 27.— 5.105 Westeregeln Alfalia. Thi. 1128/ 15. tols Beltetegein Attat 25.10 5 Hyp. Obl. d. Dortmund. 63.— Union 1 5 Hyp. Anl. der Oeff. Alpin 80.90 Wontgs 165.10 Reichsbant Discont 169.45 Frankf. Bank. Discont 20.50 Tenbeng: —, 1058/4

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Zustellungen. D.545.1. Rr. 2759. Mannheim. In Sachen bes Fabrifarbeiters Friedrich Beutel in Beinheim, Rla-gers, vertreten burch Rechts-

anwalt Braunig babier, gegen feine an unbefannten Orten abwesende Shefrau, Anna Maria, geb. Ehmig, zulett

in Worms, m Worms,
wegen Chescheidung,
ist nach statgehabter Beweisaufnahme Termin zur Fortsetzung der mündlichen Berhandlung vor der Civistammer III des Gr. Landgerichts Mannheim auf Dienstag den 14. April d. J.,
Bormittags 9 Uhr,
bestimmt, und wird dazu die Bestagte
mit der Aussorderung parceladen sich

mit der Aufforderung vorgeladen, fich burch einen bei bem gedachten Gerichte zugelaffenen Rechtsanwalt vertreten gu

Bum Zwede der öffentlichen Zustellung wird Borstehendes hiermit öffentlich be-kannt gemacht. Mannheim, den 21. Februar 1885. Die Gerichtsschreiberei des Großb. bad. Landgerichts. Schrebelsefer. N.77.1. Ar. 1787. Wolfach. Uhr-macher Tohann Georg Filenmann

macher Johann Seorg Eifenmann von Schramberg, vertreten durch Se-schäftsagent hauser in Wolfach, flagt gegen ben Mechanifer Robert Wüte-rich von Schiltuch, 3. 3t. an unbefann-tem Orte abwesend, mit dem Autrage, benfelben gur Bablung von 59 M. 5 Bf., berrithrend aus Burgichaft, Darleben, Rauf und Arreftosten, zu verurtheilen, und labet ibn zur mündlichen Berhand-lung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Wolfach auf

Dienftag ben 7. Upril 1885, Bormittags 9 Uhr. Bum Brede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Mussug ber Rlage befannt

Bolfach, ben 20. Februar 1885. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Daffig.

Aufgebot.

N.64.2. Mr. 1470. Durlach. Wag=
ner August Kindler Ebefrau, Ehrifiine, geb. Farr in Katlsrube, besitst
auf Gemartung Wilferdingen 9 Ar 17
Weter Ader im Kall, neben Jatob
Lupweiler Wib. und Weg, und 7 Ar
35 Meter Ader im Altenberg, neben
Karl Schäfer und Georg Adam Farr,
und sindet sich bezüglich dieser Liegenschaften ein Eintrag im Grundbuche
nicht vor.

Auf Antrag werben nun alle Diejenigen , welche an ben obigen Liegen-icaften in ben Grund- u. Bfanbbuchern nicht eingetragene und auch fonft nicht befannte dingliche oder auf einem Stamm-guts- oder Familienguts-Berbanbe be-rubende Rechte haben ober zu haben glauben, aufgefordert, folche fpateftens

in dem auf
Freitag den 27. März L J.,
Bormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotstermin dei Großh.
Amtsgericht hier anzumelben, widrigenfalls auf Antrag die nicht angemeldeten Anfprückerste erloschen erflätt werden.
Ourlach, den 18. Februar 1885.
Großh, bad, Amtsgericht.
(acz.) Dies.
Bur Beurlundung.
Der Gerichtsschreiber:
Eigmund.
Bekanntmachng.

Befannimadung. D.521. Rr. 3764. Rarlerube. Auf Antrag ber Erben bes Landwirths Rarl Briebrich Schmidt bon Eggenftein,

als: 1. bessen Witwe, Juliane, geb. Wirth, 2. Wilhelm Schmidt, Landwirth, und 3. Karoline Schmidt, Ehefrau bes Landwirths Ludwig Baden ftog, fammtlich in Eggenftein, wurden etwaige bingliche ober auf einem Stammguts- ober Familiengutsverband beruhenbe Rechte britter Berfonen an die im Aufgebot — Karlsruher Zei-tung Nr. 212 und 220 vom v. J. — bezeichneten Liegenschaften durch Aus-ichlugurtheil Großt. Amtsgericht hier-lelbst vom 9. d. Mits. für erloschen er-

Rarisruhe, ben 20. Februar 1885. Berichtsichreiberei Gr. Amtsgerichts. Braun.

Rontursverfahren, R.79. Rr. 2566. Waldshut. In bem Kontursverfahren gegen ben Nachlag bes verftorb. Bertmeiftere Dartin Blum bon Thiengen murbe gur Brü-fung ber nachträglich angemelbeten Forberungen auf Roften ber faumigen Glaubiger Termin auf Donnerftag ben 5. Marg, Bormittags 9 Uhr, bestimmt. Balbshut, ben 13. Februar 1885. Der Gerichtsichreiber Großh. Umtsgerichts: Erondle.

Bermögensabsonderungen. N.80. Rr. 1628. Ettenheim. In bem Rontursverfahren gegen Sandelsmann Simon Schnurmann Elias' Sohn von Schmiebeim wurbe gemäß § 40 bes babifchen Ginführungsgesetes zu ben Reichsjuftiggeseten burch Urtheil Großh. Umtegerichts Ettenbeim vom Dentigen bie Bermogensabsonderung amischen dem Gemeinschuldner und fei-ner Ehefrau, Raroline, geborne Lion, ausgefprochen.

Ettenbeim, ben 17. Februar 1885. Berichtsichreiberei Gr. Amtsgerichts. Birth.

R 81. Rr. 2559. Mannheim. Die Chefrau bes Mechaniters Rarl Feiler, Iba Juliana, geborne Keller in Sins-beim, wurde durch Urtheil der Civil-kammer I des Großt, Landgerichts Mannheim vom 21. Januar d. J., Nr. 2002, für berechtigt erflart, ihr Ber-mogen von bem ihres Chemannes ab-

aufondern. Dies wird gur Renntnignahme ber Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, ben 12. Februar 1885. Gerichtsichreiberei bes Großh. bab. Landgerichts. Schufter.

Bericollenheitsverfahren. R.6. Rr. 2477. Bruchfal. Jofef Frang, Raufmann von Bruchfal, geboren am 17. Geptember 1849, welcher an unbefannten Orten abmefend fein und feit 1870 teine Nachricht von fich gegeben baben foll, mirb aufgeforbert, binnen Jahre frift feinen Aufent=

baltsort anher anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt würde.
Bruchsal, den 16. Februar 1885.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Riffel.
R. 76. Nr. 5975. Mannheim hat unstern Seutigen heldlöfen.

term Beutigen befchloffen:

"Emil Gorn von Mannheim, ber eit 1868 vermißt wird und auf bieseitige Mufforderung vom 31. Darg 1883 teine Rachricht von feinem gegenwartigen Aufenthaltsort gegeben hat, wird für verichollen erflart und fein Bermögen feinen nächsten Bermandten, nämlich Rarl und Friedrich Brunn, Rail Sorn, Ottilie Sprenger und Louise Dernbour Rinder in fürforglichen Befit

Mannbeim, ben 14. Februar 1885. Der Gerichtsichteiber Gr. Amtsgerichts: C. Wagenmann.

Erbvorladung. DR.428. Beibelberg. Maria

Unna Schweiter, am 27. August 1834 gu Sardheim geborne, natürliche Tochter ber fürglich verlebten Runigunda Schweiter, verebelicht gewesene Fischer von Beibelberg, ift vor Jahren nach Amerita ausgewandert und wird

feitdem vermist.
Diefelbe oder beren Abfömmlinge werden beschalb mit Frist von drei Monaten und mit dem Bedeuten aur Empfangnahme ihres Erbetreffnisse eingeladen, daß, wenn sie sich nicht melden, ihr Erbantheil benjenigen zugetheit würde, welchen solches autäme, wenn sie, bie welchen foldes zuläme, wenn sie, die Borgeladenen, aur Zeit des Erdanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Heidelberg, den 14. Februar 1885.
Großt. Notar.
G. F. Sach S.

Bandeleregistereinträge.

2.978. Rr.946. Emmenbingen, Bum Gefellicafteregifter ift eingetragen nnter D.B. 45: Firma "Gebrüder Rrufe und Afchenberginer in eingetragen und Afchenber in Emmendingen." Die Gesellschafter sind: Chemiser Deinrich Theodor Kruse, ledig, Kausmann Eduard August Kruse, ledig, Nah Kausten Dr. Allschenkrandt und Chemifer Dr. D. Afchenbrandt, fammtliche von bier. Rach bem Che-vertrage des Gefellichafters Dr. D. vertrage bes Gefellichofters Dr. B. Afchenbrandt mit Bermine Sophie Elife Scheuermann von Freiburg vom 1. September 1883 ift die eheliche Gutergemeinschaft auf einen beiderfeitigen Einwurf von je 100 Dt. beschränft. Die Gefiellschaft hat am 5. Februar 1885 begonnen und ift auf fünf Jabre abgeschlossen, so zwar, daß, wenn nach Abfluß der 5 Jahre teine Kündigung erfolgt ift, die Gefellschaft die auf Weistere fortbekehen soll; diefelbe wird von iedem Keistlichafter telbskönische verjebem Bejellichafter felbftftanbig ber-

treten.
Bu D.B. 42 bes Gefellicaftsregifters Firma Gebrüber Rrufe in Emmenbingen wurde heute eingetragen: Die Firma ift erloschen. Emmenbingen, ben 10. Februar 1885. Gr. Amtsgericht. v. Weiler.

2. 992. Rr. 1182. Balblird. Bum Firmenregifter D.B. 92 wurbe heute eingetragen bie Firma "Theo bor Rern, Branntweinbrennerei u. Brannt-weinhandlung in Dberprechthal", 3nbaber berfelben ift Theobor Rern Dberprechthal. In bem mit feiner jetis gen Chefrau Raroline, geborne Blum, abgeschloffenen Chevertrag wurde bie allgemeine Gutergemeinschaft als Rorm gur Beurtheilung ber ehelichen Biter.

verbaltniffe gewählt. Waldtirch, ben 12. Februar 1885. Gr. Amtsgericht: Speri.

DR.508. Offenburg. Zwangs - Liegenschaft-Steigerungs-Anfündigung.

Infolge richterlicher Berfügung werden aus der Rontursmaffe bes Raufmanns Frang Werner von Rarlerube am

Freitag bem 20. Dara b. 3. nachfolgenbe Liegenschaften öffentlich gu Eigenthum berfteigert und endgiltig ju-gefchlagen , wenn ber Schanungspreis geboten oder überboten mird, und gmar: Auf dem Rathbaus gu Durbach

Bormittags 10 Uhr a. Gemarfung Durbach:

1 Groff. Rr. 371.

4 a 77 m Hofraithe,

6 " 66 " Housgarten,

1 ha 17 " 59 " Uderland,

1 ba 29 " ba 29 , 2 m, am Galgenfeld, mit a. barauf erbautem 2flödigen Bohnhaus mit Scheuer, Stall und

Werner; 4. Groft. Mr. 580 27 a 72 m Walb am Eichenbühl, ling von Bulfringen und zulett dortneben Joseph Werner und Georg Roth, selbst wohnhaft gewesen, wird beschulDas Sanze ein geschlossens M bigt, als Landwehrmann ohne Erlaub-Das Sanze ein geschloffenes Ab biat, als Landwehrmann o Gut bilbend, angeschlagen zu 25,500 niß ausgewandert zu sein, b. Gemarkung Gbers- Uebertretung bes §

5. Groft. Rr. 1037. 5 a 29 m Reben am Schrindle, neben Geverin Wiebemer Rinber und Aufflößer

II. Auf bem Rathbaus gu Uppenmeier Nachmittags halb 4 Uhr: 6. Groft. Rr. 797. 36 a 27 m Wiefen im Finten-ader, neben Unton Trautmann und Mar Werner Witme, tar.

Summe . Offenburg, ben 19. Februar 1885. Der Bollftredungsbeamte: M. Leiber, Großh. Rotar.

> Strafrechtspfleg e. Labungen.

Dr. 1028. Ettlingen Romad Riefer, Sattler von Malich, wird beschuldiat, als beurlaubter Refervift ohne Erlaubnig ausgewandert au fein,

Uebertretung gegen § 360 Mr. 8 bes Strafgefetbuchs. Derfelbe wird auf Unerdnung bes Großh. Amtsgerichts bierfelbft auf

Mittwoch den 1. April 1885,
Bormittags 9 Uhr,
bor das Großt, Schöffengericht zu Ettlingen zur Haubigem Ausbleiben wird
bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
berselbe auf Grund der nach § 472 der
berselbe auf Grund von dem Bezirksberselbe auf Grund der nach § 472 der
fommanda zu Kalserube ausgestellten Stroftprozesvordnung von dem Fezirksfommanda zu Kalserube ausgestellten Stroftprozesvordnung von dem Fezirksformende der Kalserube ausgestellten Stroftprozesvordnung von dem Fezirks-Erffarung verurtheilt werben.

Datt, Gerichteschreiber bes Großh. bab. Umtsgerichts. DR. 499.3. 9tr. 540. Tauberbifchof8-

Bei unentschandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berselbe auf Grund ber nach § 472 ber R. St B D. von bem Rönigl. Landwehr-

Derfelbe mirb auf

haus mit Schener, Stall und Balfenkeller,
b. Stall mit Schweinställen,
Mr. 250, neben Georg Männle und dem Weg, oben selbst;
2. Groht. Rr. 428.
75 a 78 m Acterland,
1 ha 55 ... 61 " Weinberg,
2 ha 31 a 39 m, im Vollmersbach, neben dem Weg und Repomut Männle;
3. Grohft. Rr. 594.
61 a 2 m Weinberg im Saubösse, neben Sebastian Wörner und Joseph
Wettelbe wird auf Mittwoch den 15. April 1885,
Vor das Großt. Schöffengericht hierstallt ur das Großt. Schöffengericht hierstallt ur das Großt. Ausbelieben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R.St.B.D. von dem Kal. Landwehrsten dem Weg und Nepomut Männle;
auberbisschoffeneiber Froßt. April 1885,
Seight auf Gruptverhandlung gelaben.
Beinentsguldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R.St.B.D. von dem Kal. Landwehrsten dem Kal. Landwehrsten der Kristung verursteilt werden.
Tauberbisschoffeneiber Froßt. Amtsgerichts:
Beinert auf Gruptverhandlung gelaben.
Beinentsguldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R.St.B.D. von dem Kal. Landwehrsten der Schoffeneiber Großt. Amtsgerichts:
Beinertsguldigten Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R.St.B.D. von dem Kal. Landwehrsten der Gründlich der Schoffen der Gründlich der schoffen d

D.498.3. Rr. 539. Tauberbi= ichofsheim. Landwirth Johann Bof=

- Uebertretung bes § 360 Rr. 8-R. St. G.B. -Derfelbe wird auf

Dittewoch den 15. April 1885,
Bormittags 1/29 Ubr,
50 vor das Großh. Schöffengericht hier=
felbst zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird ber uneniguitigen Ausbietoen wird berfelbe auf Grund ber uach § 472 ber R.St. B.D. von dem Kal. Laudwehrs-bezirks-Kommando Donaueschingen aus-gestellten Erklärung verurtheilt werden. 1,200 Tauberbischofsheim, 22. Januar 1885. 26,750 Gerichtsschreiber Großt, Amtsgerichts:

Leberle.

Reberle.

M.478.3. Mr. 4235. Freiburg.
Karl Theodor Dempel, 2! Jahre alt, Fabrikarbeiter von Neugersdorf, zulett in körrach, wird beschuldigt:
als Wehrvflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des
stebenden Deeres oder der Flotte zu
entziehen, ohne Erlaubniß das Bunbesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpslichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets ausgehalten
zu haben,
Bergeben gegen § 140 Abs. 1 Mr. 1

Bergeben gegen § 140 Abf. 1 Rr. 1 R. Str. G. B. Derfelbe wird auf

fommando ju Raifsruhe ausgestellten Strafprozegordnung von dem Civilvor-Erklärung verurtheilt werden. fitenden der Königl. Ersahlommission Ettlingen, den 16. Februar 1885. liegenden Thatfachen ausgeftellten Er-

flarung berurtheilt werden. Freiburg, ben 17. Februar 1885. Großb. Staatsanwaltschaft.

M. 499.3. Nr. 540. Tauber bischofsteim, Schumacher Anton Rappes von Altheim, zulest wohnhaft dabier, wird beschuldigt, als beurlaubter Referbist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

— liebertretung des § 360 Nr. 8 des R. S. B. B.

Derselbe wird auf Wittwoch den 15. April 1885, gebiet verlassen Ober nach erreichtem militärpskichtigem Alter sich ausgerhalb des Brundesgebiets aufgehalten zu haben, zur Handtung geladen. Bergeben gegen § 140 Abf. 1 Dr. 1 St. 8. B.

Derfelbe mirb auf: Dittwoch ben 15. April 1885,

Dittwoch den 15. April 1885,
Bauberbischeim, 22 Januar 1885.
Berichtsschreiber Große, Amtsgerichts:
Berichtsschreiber Große, Amtsgerichts:
Bederle.
M.500.3. Rr. 340. Tanber bischofs beim. Der ledige Schreiner Josef Freitag von Unterbalbach, zusleht wohnhaft dortselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservik ohne Erlaubenis ansgewandert zu sein,

Hebertetung des § 360 Nr. 3 des R.St. B.B.

Hebertetung des § 360 Nr. 3 des Ross.

H.St. B.B.

Drud und Bertag ber &. Braun'iden Dothudbruderei.